

Sprachwissenschaftliche und pädagogische periodische Unternehmungen, alt eingeführte Zeitschriften, zusammen od. einzeln, zu verkaufen. Für pädag. Verleger glänzende Gelegenheit. Angebote nur von Selbstreflektanten erbeten unter □ 3895 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kaufgesuche.

Ich suche zu kaufen:

Eine gute Sortimentsbuchhandlung in Dresden oder größerer Stadt des Königreichs Sachsen in der Preislage von ca. 60–70 000 M., die ev. bar bezahlt werden.

Stuttgart, Königstraße 38.

Hermann Wildt.

Kunstgewerbl. u. gut zeichnerische Vorlagewerke f. Lith., Maler, Bildh. etc. kauft auch mit Verl.-R. Thür. Verl.-Anstalt (Weller), Chemnitz-Gablenz.

Ich suche zu kaufen:

Ein großes rentables Fachblatt, das nicht an den Ort gebunden ist, gegen Barzahlung oder hohe Anzahlung bis zu 500 000 M.; für gute Objekte ist mein Mandant sofortiger entschlossener Käufer.

Stuttgart, Königstraße 38.

Hermann Wildt.

Fertige Bücher.

Martinus Nijhoff, Verlagsbuchh., Haag.

Soeben erschien:

NEDERLANDSCHE LIEDBOEKEN
LIJST DER IN NEDERLAND TOT
HET JAAR 1800 UITGEGEVEN LIED-
BOEKEN,

samengesteld onder leiding van
Dr. D. F. SCHEURLEER.

XII und 321 SS. gr. 8vo. Mit Registern.
Preis Gld. 5.—.

Diese von dem „Frederik Muller Fonds“ herausgegebene Bibliographie, zusammengestellt von dem bekannten Musikolog Dr. D. F. Scheurleer, enthält nicht nur die Titel der Niederländischen Liederbücher, sondern auch eine genaue Angabe, in welchen Sammlungen sich die Bücher befinden. Das Werk bildet Bd. V der „Bijdragen tot eene Nederlandsche Bibliographie“.

Rabatt 20%. Nur auf Verlangen wird à cond. geliefert. Prospekte stehen zu Diensten.

„Aufnahmepfprüfung zur Kriegsakademie“

von Generalmajor Ritter v. Hetzel

Nachtrag 9

(Aufgaben 1912 nebst Beurteilungen)
soeben erschienen.

2 M. ord., 1.50 M. bar.

Fr. Lehmann's Buchhandlung (J. Peth),
Zweibrücken.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 79. Jahrgang.

Andrej Bjely

[Z]

Die silberne Taube

Roman Geheftet M 5.—, gebunden M 6.50

„Dieser Roman ist unzweifelhaft die bedeutendste russische Prosadichtung der letzten Jahre. Wer das moderne Russland wirklich kennen lernen will, wird die ‚Silberne Taube‘ lesen müssen.“

Das literarische Echo

„Die neue russische Sensation, von der zu berichten ist, heisst ‚Die silberne Taube‘... Es ist ein gewaltig packendes Buch, das nachwirkt wie etwa die Erinnerung an eine ungeheure Feuersbrunst. Es ist das Russland, wie wir es uns vorstellen: weich, träumerisch, voll Naturlaute, voll betrunkenen Bauern, liederlicher Wirtschaft; und auf der anderen Seite brutal, revolutionär, eine gärende, glühende Masse feindseliger, lodernder Leidenschaften. Es ist das wahre Russland.“

Rhein.-Westfälische Zeitung

„Das Russland der weiten freien Felder stellt uns Andrej Bjely in seinem Roman dar, realistisch, krass, schonungslos, aber immer hellseherisch, als ein Poet, der um alle Mysterien der Seele weiss und alle Typen dieses Ostens erschaut und plastisch aufleben lässt. Wundervoll schildert er die Landschaft, umflieht er den Leser oft mit einem Rosengehege schönster Naturstimmung. Sein Erzählerton ist von der grössten Unmittelbarkeit, volkstümlicher Naivität. Reich, spannend baut er die weit verzweigte Handlung auf, scheut vor dem krassen Schluss nicht zurück, wenn ihn die innere Notwendigkeit fordert. Als russisches Lebensbild wird der Roman wohl von wenig Dichterverwerken übertroffen werden.“

Die Wage

„Wer sich von dieser sanften und musikalischen Prosa hat hintragen lassen durch alle seltsam beunruhigten, ahnungsschweren Stimmungen, die sich mit solchen von frischer volkstümlicher Lieblichkeit mischen, der wird dieses Buch nicht nur einmal lesen. Und was für eine schwierige Aufgabe dem Übersetzer dieses Buches gestellt wurde und mit welchem Geschick sie gelöst worden ist, mit welchem künstlerischen Feingefühl für die Eigenart dieser von Gogol inspirierten Sprache, kann nur der richtig würdigen, dem der tiefe Wesensunterschied zwischen der deutschen und der russischen Sprache bekannt ist. Dass die ahnungsschwere, bange und unheimliche Stimmung vor Ausbruch der Revolution mit solcher Macht auch in der deutschen Übertragung wirksam wird, haben sowohl der Autor wie der Leser der Übersetzerin, Lully Wiebeck, zu danken.“

Rigasche Zeitung

„Wir empfehlen allen, die nach innerlicher Vertiefung streben, dies seltsam-wunderliche Buch, das Lully Wiebeck vorzüglich übertragen und Max Schwerdtfeger ausgezeichnet ausgestattet hat.“

Hamb. Nachrichten

Rütten & Loening, Frankfurt a/M.